



per E-Mail

An die akkreditierten Medien

Datum:	17. Oktober 2017
Kontaktperson:	Ueli Bischof
Direktwahl:	041 723 87 10
E-Mail:	ueli.bischof@cham.ch

Medienmitteilung

Zwischennutzung des Lagerhauses Papieri-Areal

Der Gemeinderat Cham erteilt den Zuschlag für die Zwischennutzung von mindestens 5 Jahren dem Chamer Verein Shinson Hapkido und der IG Langhuus. Die Fläche von rund 600 Quadratmetern wird zu 5/11 von den Erstrangierten Shinson Hapkido und zu 6/11 von den Zweitrangierten IG Langhuus genutzt werden. Um die Zwischennutzung erfolgreich und gemeinschaftlich aufzugleisen, wird nun eine Ad-hoc-Kommission zusammen mit den zukünftigen Nutzern ins Leben gerufen.

Das Lagerhaus – im Volksmund Langhaus – des Papier-Areals soll umgenutzt werden, um die Entwicklung des Papieri-Areals positiv zu beeinflussen und die Fläche aktiv zu beleben. «Wichtigstes Kriterium war für uns, dass möglichst viele Chamerinnen und Chamer von den zukünftigen Nutzungen profitieren», erklärt Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau. Das Auwahlgremium, bestehend aus zwei externen Fachvertretungen, aus der Interessensvertretung der Cham Paper Group Schweiz AG sowie Vertretungen der Einwohnergemeinde Cham, war überzeugt, dass der öffentliche Nutzen durch die Jurierung von zwei Siegerprojekten am besten erreicht wird.

Von Yoga über Indoor-Bogenschiessen bis zu Kunst, Handwerk und einem Bistro

Dem Verein Shinson Hapkido, der mit seiner Projektidee den ersten Platz belegt, werden für die Realisation seiner Idee 260 m², das entspricht 5/11 der Grundfläche von 570 m², zugeteilt. Das Projekt-Team des Siegerprojekts erklärt: «Unser Lagerhus- & Bistro Projekt soll ein einzigartiger Begegnungs- und Bewegungsort mit einer einladenden und aussergewöhnlichen Atmosphäre für Jung und Alt im neuen Chomer Papieri-Areal werden». Der Verein plant im Innenbereich einen multifunktionalen Raum mit einem Atelier/Werkraum und einem Lager. Für den multifunktionalen Raum bestehen Anfragen für Yoga, Pilates, Zumba, Indoor-Bogenschiessen, Kollektionspräsentationen, Ausstellungen, Workshops, Kurse und mehr. Im Aussenbereich auf dem Geleise ist ein Eisenbahnwagen mit Gastrobetrieb vorgesehen.

Die IG Langhuus wird 6/11 der Fläche beleben, mit einem Marktplatz, Kunst, Design und Handwerk, Ausstellungen, Bühne usw. Die Verantwortlichen Roman Ambühl, Nic Baschung und Xaver Inglin

erklären: «Einen Ort voller Ideen, Lebensfreude und Begegnungen wünschen wir uns im Langhuus». Auch die IG Langhuus prüft, ein gastronomisches Angebot zu realisieren.

Der Gemeinderat hat den Vergabevorschlag der Jury am 3. Oktober 2017 beschlossen und ist erfreut, dass beide Prämierten an der Umnutzung des Lagerhauses mitwirken werden. «Ich bin sicher, es werden sich tolle Synergien ergeben», zeigt sich Rolf Ineichen überzeugt. «Uns ist es wichtig, dass wir den Umnutzungsprozess nun gemeinsam angehen.»

Gemeinsamer Prozess

Um ein stimmiges Gesamtkonzept für das Lagerhaus zu entwickeln, wird eine Ad-hoc-Kommission Lagerhaus ins Leben gerufen. Ihr gehören Vertreterinnen und Vertreter des Vereins Shinson Hapkido, der IG Langhuus, der Abteilungen Planung und Hochbau sowie Soziales und Gesundheit und Planer/Architekten an. Die Nutzer, die Gemeindevertreter und die fachliche Begleitung arbeiten gemeinsam die Nutzungsvereinbarung aus und planen die Umnutzung des Lagerhauses und die dazu erforderlichen Instandstellungs- und Umgebungsarbeiten.

Ziel ist es, dem Souverän bis Ende 2018 einen Sanierungs- und Ausbaukredit des Lagerhauses und des Aussenbereichs vorzulegen. Voraussetzung ist, dass der Bebauungsplan bis März 2018 rechtskräftig ist.

Für Rückfragen:

- Rolf Ineichen, Vorsteher Planung und Hochbau, Tel. 079 642 2093 oder Mail: rolf.ineichen@cham.ch



Visualisierung der Gewinner-Projektidee lagerhus.ch & Bistro gleis08.ch des Vereins Shinson Hapkido.

Informationsbox Bebauungsplan Papieri-Areal:

In den vergangenen Jahren verlagerte die Cham Paper Group Schweiz AG die traditionelle Papier-Produktion grösstenteils nach Italien. Deshalb beantragte die Cham Paper Group im Frühjahr 2012 beim Gemeinderat, das Papieri-Areal in eine Wohn- und Arbeitszone umzuzonen. Der Gemeinderat zeigte sich bereit, auf das Gesuch einzutreten, unter der Bedingung, dass die Planungsinstrumente durch die Grundeigentümerin und die Einwohnergemeinde Cham gemeinsam erarbeitet werden. Während einem gut vierjährigen kooperativen Planungsprozess wurde bis im Sommer 2016 unter Einbezug und Mitwirkung der Chamer Bevölkerung sowie der kantonalen Fachstellen der Bebauungsplan «Papieri-Areal» erarbeitet. Am 25. September 2016 stimmte die Chamer Bevölkerung dem Bebauungsplan mit dazugehörigem Umweltverträglichkeitsbericht und der damit verbundenen Teil-änderung der Bauordnung und des Zonenplans zu. Damit wird in Cham dereinst ein durchmischtes Wohn- und Arbeitsquartier mit hoher Lebensqualität und regionaler Ausstrahlung entstehen können.

Nach Erlangen der Rechtskraft des Bebauungsplans, wird die Einwohnergemeinde Cham als Teil des zwischen Gemeinde und Grundeigentümerschaft vereinbarten Planungsausgleichs an der Ecke Knonauer-/Fabrikstrasse eine Landfläche von 5'400 m² übernehmen können. Auf dieser Landabtretungsfläche befinden sich das denkmalgeschützte Lagerhaus, ein angrenzender Gleisraum sowie eine Bauparzelle, welche an eine oder mehrere Trägerschaften für eine öffentlich orientierte Nutzung im heutigen Zustand abgegeben werden sollen.